



## WÄDENSWIL ZH: Erste Diplomfeier für Weinbautechniker HF

# Neue Spezialisten fürs Ganze

*Von der Wiese bis in den Laden sollen die Abgänger des neuen Lehrgangs «Weinbautechniker HF» das Metier beherrschen.*

### TOBIAS HUMM

Die ersten 14 Absolventen des neuen Lehrgangs «Weinbautechniker HF» durften am Freitag ihre Diplome entgegennehmen. Sie sind die neuen Spezialisten für das Ganze, sozusagen die Verbindung von Weinbauer und Weinverkäufer.

Doch wozu braucht es eine neue Ausbildung? Initiiert wurde der neue Lehrgang vom Strickhof, weil zwischen den Ausbildungsprofilen «Önologe» und «Winzermeister» eine Lücke klaffte, die in der Deutschschweiz nicht geschlossen werden konnte. Dass der Lehrgang berufsbegleitend durchgeführt wird, ermöglicht den Lernenden, die neuen Kenntnisse in der Praxis zu testen.

### Es fehlte an Leuten ...

Der Direktor des Strickhofs Ueli Voegeli betonte in seiner Laudatio die gute Zusammenarbeit zwischen der Weinbranche und seinem Institut. Diese habe zum neuen Lehrgang geführt, weil man festgestellt hatte, dass immer mehr Leute ihre Ausbildung in Deutschland machen.

In der Weinbranche fehlen ausserdem zunehmend Leute, die in der Lage sind, einen grösseren Betrieb, ab ca. 50 ha, durch und durch zu verstehen und zu leiten. Vertiefte Kenntnisse von der grünen Wiese bis



Frischgebackene Weinbautechniker FH. (Bild: Tobias Humm)

ins Verkaufsregal sind selten, und genau dies verspricht dieser Lehrgang. Buchhaltung und Marketing werden genauso vermittelt wie Bodenanalysen oder die Kelterung.

Dass ein Bedürfnis danach besteht, wird durch die Tatsache bewiesen, dass sich für den nächsten Kurs bereits 23 Leute angemeldet haben.

### ... und an Trauben

Urs Zweifel erwähnte in seinem Vortrag, den er mit einigen launigen Anekdoten würzte, dass viele Winzer heute keinen Nachfolger finden, da das Betriebskonzept des Selbstkelters viel Wissen verlangt, aber bei hohem Risiko wenig Verdienst verspricht.

So fehlen vielen Weinproduzenten die Trauben und manchen Weinbauern die Abnehmer. Zweifel, Volg und auch andere grosse Kelterer übernehmen zunehmend Rebflächen in

Pflege, da sich dies für die Kleinproduzenten nicht mehr auszahlt. Dafür brauchen sie Personal, das die Sache umfassend beherrscht.

Claude Gerwig, Leiter höhere Berufsbildung, durfte den 14 ersten Absolventen die Diplome überreichen und erwähnte dabei die durchwegs gute bis sehr gute Qualität der geleisteten Arbeit. Die besten drei Arbeiten wurden mit Sonderpreisen gewürdigt.

### DIE ABSOLVENTEN

Canal Nino, Uesslingen TG; Erb David, Volken ZH; Gschwind David, Therwil BL; Irslinger Robert, Fruthwilen TG; Kern Lorenz, Schlieren ZH; Kindhauser Lukas, Wiesendangen ZH; Montalbano Fabio, Seuzach ZH; Oberli Nando, Eglisau ZH; Rapp Hugo, Mägenwil AG; Steiner Michael, Dättlikon ZH; Thévenaz Cédric, Wollerau SZ; Walter David, Löhningen SH; Wetli Adrian, Bernegg SG; Wetzel Dominique Jonas, Ennetbaden AG.